

# Sitzungsprotokoll

Zl. 04/2015

## GEMEINDERATSSITZUNG

am Mittwoch, 08. 07.2015 um

20.00 Uhr im Gemeindeamt/Sitzungszimmer

**Beginn: 20.04 Uhr**

**Ende: 21.39 Uhr**

### Anwesende:

Herr Bgm. Aschberger Alois als Vorsitzender  
Herr Bgm.-Stv. Gruber Peter

### Die Gemeinderäte:

Frau Wiedner Brigitte  
Herr Huber Josef (als Ersatz für Keiler Hermann)  
Herr Danzl Stefan  
Herr Ing. Schreder Kaspar  
Herr Lörgetbohrer Max  
Frau Rupprechter Beate  
Herr Untermair Christian  
Herr Hechenblaickner Mathias  
Herr Kainer Herbert  
Herr Lörgetbohrer Gerhard  
Herr Markus Rahm (als Ersatz für Markus Geisler)

### Entschuldigt:

Herr Hermann Keiler und Herr Markus Geisler

### Außerdem anwesend:

Herr Peter Larch als Schriftführer.

Die Mitglieder des Gemeinderates wurden fristgerecht im Sinne des § 29 TGO von der Abhaltung der Sitzung verständigt. Die Gemeindevertretung zählt 13 Mitglieder, anwesend davon 13 - die Beschlussfähigkeit ist daher gegeben. Die Sitzung ist öffentlich.

## **Tagesordnung:**

1. Protokollbeschluss (GR-Sitzung vom 03.06.2015);
2. Dachsanierung am Bauhofgebäude in Bradl;
3. Austausch der Heizung im Kindergartengebäude;
4. Vereinbarung zwischen Gemeinde Wiesing, ÖBB-Infrastruktur und Brunner Rudolf;
5. Gemeindejagdrecht im Schichtwald;
6. Ansuchen und Spendengesuche;
7. Anfragen, Anträge und Allfälliges;

## *Sitzungsverlauf und Beschlüsse!*

### **1. Protokollbeschluss (GR-Sitzung vom 03.06.2015);**

GR. Max Lörgetbohrer verweist auf seine getätigten Aussagen zur Fußgängerfurt, wo er einen Fußgängerübergang bevorzugt hätte. Die Versetzung der bestehenden straßenseitigen Friedhofsmauer sollte so erfolgen, dass die bestehenden Gräber nicht berührt würden und in die neue Mauer sollten Urnennischen integriert sein. Dies sollte als Planungsansatz bei der Neugestaltung des Ortszentrums gesehen werden.

#### **Beschluss:**

Ansonsten wird das vorliegende Protokoll ohne Einwendungen bei 4 Enthaltungen wegen Nichtteilnahme beschlossen.

### **2. Dachsanierung am Bauhofgebäude in Bradl;**

Eine Dachsanierung am Bauhofgebäude ist nach mehr als 40-jährigem Alter des bestehenden Daches unumgänglich geworden. Es wurden 3 Angebote eingeholt.

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe der Dachsanierungsarbeiten. Die Vergabe erfolgt einstimmig an die Best- und Billigstbieterin Fa. Mark Schrettl, 6232 Münster, mit einer Summe von € 16.821,83.

### **3. Austausch der Heizung im Kindergartengebäude;**

Im Kindergarten ist seit Neubau des Gebäudes dieselbe Heizung in Verwendung. Der Nutzungsgrad der bestehenden Heizung entspricht demgemäß in keinsten Weise den heutigen Anforderungen. Insbesondere ist der Aufwand für Öl als Heizmaterial entsprechend hoch. Es ist angedacht, eine Umstellung auf Erdgas vorzunehmen, da am Haus vorbei bereits eine Anschlussleitung verlegt ist. Es sind bei 3 Firmen Angebote eingeholt worden.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Neuinstallation einer Heizungsanlage im Kindergartengebäude, Dorf Nr. 66, sowie der Umstellung auf Erdgas. Weiters beschließt der Gemeinderat einstimmig, die Firma Johann Gredler aus Schlitters als Billigstbieterin mit den Arbeiten zu betrauen. Die Auftragssumme beträgt € 2.095,96.

### **4. Vereinbarung zwischen Gemeinde Wiesing, ÖBB-Infrastruktur und Brunner Rudolf;**

Im Bereich der Kompostieranlage musste nach Fertigstellung der BEG-Trasse der Kreisverkehr zurückgebaut werden. In diesem Bereich ist nunmehr eine T-Einmündung zur Gubert-Firmenzufahrt. Dabei hat Brunner Rudolf Grundflächen an die Gemeinde Wiesing abgetreten und dafür eine Ersatzfläche von der ÖBB-Infrastruktur erhalten. Die vertragliche Ausarbeitung hat die ÖBB durchgeführt und es liegt ein diesbezüglicher Vertrag vor. Die Grundlage zu diesem Vertrag bildeten zahlreiche Gespräche, die nunmehr vereinbarungsgemäß umgesetzt worden sind.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt der vorliegenden Vereinbarung über die entsprechenden Grundstücksmaßnahmen samt Dienstbarkeiten mit Brunner Rudolf und der ÖBB-Infrastruktur einstimmig zu.

### **5. Gemeindejagdrecht im Schichtwald;**

Der Bürgermeister spricht sich eingangs für die Beibehaltung der bisherigen Form der Auszahlung aus und verweist auf einen gültigen Gemeinderatsbeschluss aus dem Jahr 1962 hin. Der Bürgermeister meint weiters, dass wohl eher der Schaden überwiegen würde, und nennt in diesem Zusammenhang, dass die Weiterpacht für den Betrieb des Astenbergliftes schwierig werden könnte. Auch andere Grund- und Pachtverhandlungen mit verschiedenen Grundbesitzern könnten schwieriger werden. Unabhängig von der rechtlichen Seite plädiert der Bürgermeister für die Beibehaltung der bisher geübten Praxis.

GR. Max Lörgetbohrer weist darauf hin, dass er bereits in den 1980er Jahren diesbezüglich nachgefragt hat, aber keine konkreten Antworten gegeben wurden. Grundsätzlich sieht er es positiv, dass darüber gesprochen wird und es bereits einen gültigen Beschluss gibt.

GR. Herbert Kainer sieht es eher fragwürdig, wenn die Diskussion über die Jagdpacht direkt mit dem Liftbetrieb in Verbindung gebracht wird.

Bgm.-Stv. Peter Gruber verweist auf insgesamt 65 Berechtigte, wobei insgesamt ein Betrag von etwas mehr als € 4.500,- jährlich aufzuteilen ist. Dabei gibt es 4-5 Personen, die etwas mehr profitieren. Insgesamt würde Herr Gruber eine Änderung nicht als sinnvoll erachten und meint, dass es auch bei der Loipenziehung schwierig werden könnte, weil hier auch wieder derselbe Personenkreis betroffen ist.

GR. Christian Untermair gibt zu bedenken, dass grundsätzlich die Jagdpacht der Gemeinde zusteht und könnte sich auch eine zeitliche Beschränkung der bisherigen Regelung vorstellen. Weiters meint Herr Untermair, dass etliche Gemeinderatsmitglieder befangen wären. Der Bürgermeister sagt dazu, dass man sich bei der Bezirkshauptmannschaft, Abt. für Gemeindeangelegenheiten,

diesbezüglich informiert hat und die Befangenheit nicht gegeben erscheint, weil es um eine Sachfrage und nicht um eine einzelne Person geht.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt mit 10 ja-Stimmen, 2 Enthaltungen und 1 Gegenstimme die Beibehaltung der bisherigen Praxis bezüglich Auszahlung des Jagdpachtes an die betroffenen Nutzungsberechtigten. Der Beschluss beinhaltet keine Befristung und gilt bis auf weiteres.

**6. Anfragen, Anträge und Allfälliges;**

- Der Bürgermeister informiert, dass bezüglich Erweiterung der Widmungsfläche am Sportplatz noch eine Stellungnahme der Bezirksforstinspektion eingegangen ist.
- Weiters berichtet der Bürgermeister, dass im Bereich der Sammelstelle von der Ärztekammer eine Wasserversickerungsmulde mittels Prekarium gestattet wurde.
- GR. Herbert Kainer lobt die Möglichkeit zur Abgabe von Grünschnitt und verweist auf entsprechende Rückmeldungen aus der Bevölkerung.

Abschließend teilt der Bürgermeister noch mit, dass die Jurysitzung für die Ortskerngestaltung am 09.09.2015 stattfinden wird.

Ende der Sitzung: 21.37 Uhr

Das Protokoll dieser Sitzung besteht aus 4 Seiten.

Wiesing, 14. Juli 2015

.....  
(Bürgermeister)

.....  
(Gemeinderat)

.....  
(Gemeinderat)

.....  
(Schriftführer)